

STIFTUNGSBEITRAG

# Wie die Schweiz den Kampf gegen Diabetes anführt

Diabetes bedeutet grosse Herausforderungen. Doch dank enormer wissenschaftlicher Fortschritte gibt es Aussicht auf bessere Therapien, frühere Prävention und vielleicht sogar Heilung.

Millionen Menschen leben jeden Tag mit Diabetes – Typ 1, Typ 2 oder den seltenen monogenetischen Formen. Das bedeutet: tägliche Insulinspritzen, Insulinpumpen oder Tabletten, ständige Blutzuckerkontrollen, die Gefahr von Folgeerkrankungen an Augen, Nieren, Nerven und Herz. Am 14. November feierte die Welt den Weltdiabetestag, den Geburtstag von Frederick Banting, der 1921 Insulin entdeckte und dafür den Nobelpreis für Medizin erhielt. Sein Durchbruch hat Millionen Menschen das Leben gerettet – doch der Kampf gegen Diabetes ist noch nicht vorbei. Rund um dieses Datum organisiert die Schweizerische Diabetes-Stiftung jedes Jahr ein öffentliches Symposium, das neueste



**«Als Präsidentin Stiftungsrats der Schweizerischen Diabetes-Stiftung und Leiterin einer pädiatrischen Diabetes-klinik sehe ich täglich, wie entscheidend Forschung für unsere Patientinnen und Patienten ist. Die Stiftung macht es möglich, aus Visionen konkrete Fortschritte zu schaffen»**

**Prof. Dr. med. Valérie Schwitzgebel**  
Präsidentin Schweizerische Diabetes-Stiftung  
Abteilungsleiterin Pädiatrische  
Endokrinologie und Diabetologie  
Kinderspital, Universitätsklinik Genf

Erkenntnisse vermittelt und das Bewusstsein in der Bevölkerung stärkt. In der Schweiz sind bereits 5 bis 6 Prozent der Bevölkerung an Diabetes erkrankt – Tendenz steigend. Hinter jeder Zahl steht ein Mensch, eine Familie, ein Schicksal. Die Belastung für Gesellschaft und Gesundheitssystem ist enorm. Forschung ist deshalb dringender denn je.

## TYP-1-DIABETES: DIAGNOSE FRÜHER

Er kann in jedem Alter auftreten. Früher wurde er erst erkannt, wenn Symptome auftraten. Heute kann er dank genetischer Tests und Antikörper-Screening frühzeitig diagnostiziert werden, noch bevor Beschwerden beginnen. Damit entstehen neue Chancen für engmaschige Betreuung, Präventionsstudien und frühzeitige Therapien. Parallel dazu schreiten Immuntherapien, Inselzelltransplantationen und künstliche Bauchspeicheldrüsen (Closed-Loop-Systeme) voran, wodurch sich die Lebensqualität verbessert, und die Blutzuckerkontrolle optimiert wird.

## TYP-2-DIABETES: NEUE MEDIKAMENTE

Er ist viel mehr als eine «Lebensstilkrankheit»: Genetik, Stoffwechsel und Umwelt spielen eine Rolle. Neue Medikamente wie GLP-1-Rezeptoragonisten und SGLT2-Hemmer senken nicht nur den Blutzucker, sondern schützen auch Herz und Nieren und unterstützen die Gewichtsabnahme. Präventionsprogramme und digitale Tools eröffnen zusätzlich neue Wege.

## MONOGENETISCHER DIABETES: MODERNE TESTS

Hier reicht eine einzelne Genmutation aus. Moderne Tests ermöglichen die genaue Diagnose und oft eine einfache Behandlung mit Tabletten statt Insulin.



**«Als Stiftungsratsmitglied – und als Betroffener mit Typ-1-Diabetes – weiss ich, wie wichtig jeder Fortschritt ist. Forschung macht das Leben leichter und die Zukunft heller. Ich bitte Sie herzlich: Unterstützen Sie die Stiftung, gemeinsam können wir Grosses bewirken»**

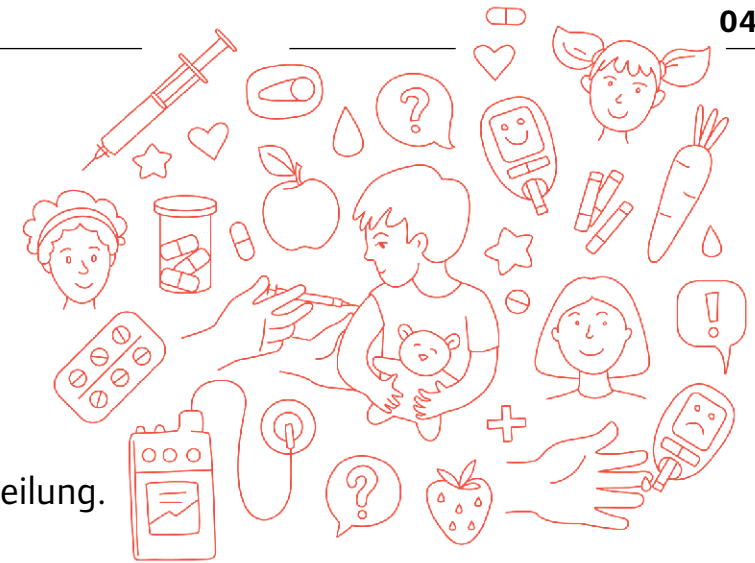
**Beat Vonlanthen, Dr. iur., LL.M.**  
Stiftungsrat der Schweizerischen  
Diabetes-Stiftung mit Typ 1 Diabetes

Diese seltenen Formen geben wertvolle Einblicke in die allgemeine Regulation des Insulins.

## FORSCHUNG BRAUCHT UNTERSTÜTZUNG

All dies ist nur möglich durch Forschung, und Forschung braucht Unterstützung. Darum ist die Schweizerische Diabetes-Stiftung so wichtig. 1968 gegründet, fördert sie seit über 50 Jahren innovative Projekte in der ganzen Schweiz, unterstützt junge Forschende und bringt Kliniken, Universitäten sowie Patientinnen und Patienten zusammen. So entstehen aus Ideen konkrete Therapien.

Die Schweiz ist weltweit führend in der medizinischen Innovation: exzellente Hochschulen, ein dynamischer Pharmastandort, modernste Klinik-Infrastruktur. Jeder hier gespendete Franken entfaltet Wirkung, oft weit über die Landesgrenzen hinaus.



Ihre Spende schenkt Hoffnung: weniger Komplikationen, bessere Prävention, ein besseres Leben für kommende Generationen. Jeder Beitrag zählt – vom kleinen Geschenk bis zur grossen Zuwendung.



## KONTAKT

**Schweizerische Diabetes-Stiftung**  
Rütistrasse 3A · 5400 Baden  
T: +41 (0)56 200 17 55  
E: info@diabetesstiftung.ch  
[www.diabetesstiftung.ch](http://www.diabetesstiftung.ch)

Folgen Sie uns auf LinkedIn

